



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an
Regelschulen

Didaktikpool

**Interaktive Tafel / Whiteboards im Unterricht mit Sehbehinderten /
Blinden Schülerinnen und Schülern**

N. Brietzke-Schäfer

2010

Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>



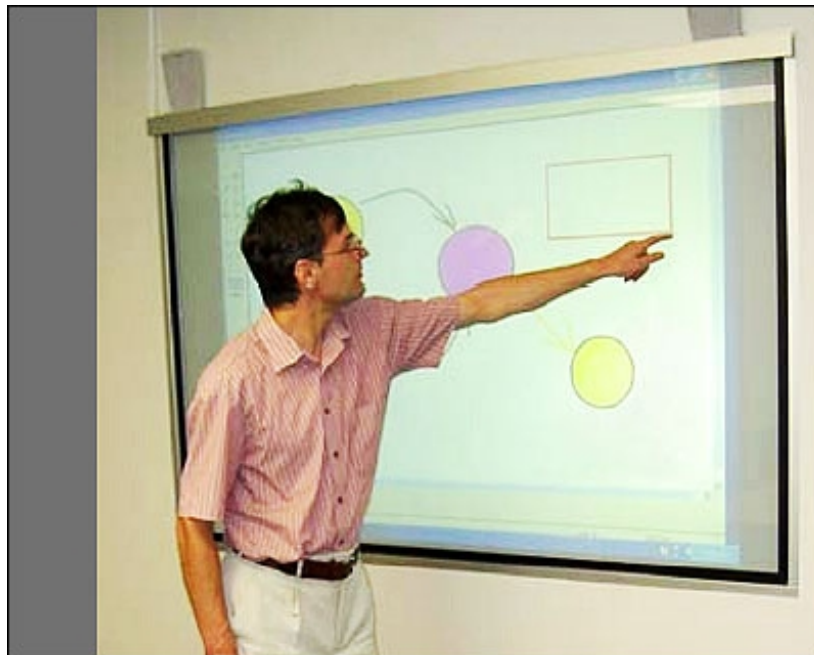


Was ist darunter zu verstehen?

Unter den Begriff „Whiteboard“ wurden bisher weiße Tafeln, die mit Nonpermanent Markern zu beschreiben waren abgefasst. Logischerweise ist das „Interaktiv Whiteboard“ jetzt der Nachfolger, der mittels Beamertechnologie mit Laptop´s oder PC´s verbunden im Unterricht eingesetzt werden kann.

Insgesamt stellt sich diese Lösung als eine recht vorteilhafte Alternative zum herkömmlichen Tafel/ Whiteboard – Einsatz dar.

Alle bisher im Unterricht verwendeten Medien wie Overheadprojektoren, Video, DVD, Beamer etc. können mit einem Whiteboard ersetzt werden. Darüber hinaus ist es möglich, Dokumente interaktiv auf dem Board zu bearbeiten und zu erstellen. So erarbeitete Lösungen können den Schülern direkt über ein Netzwerk auf ihren Rechner übermittelt werden.



Bildnachweis: www.pmi-shop.com/product_info.php?info=p66_Whiteboard-Touchscreen-Kit-bis-zu-120-.html

Technische Varianten:

- Whiteboards werden in zwei Varianten auf dem Markt angeboten:
 - Soft Whiteboard: keine spezielle Eingabehilfe in Form eines Stiftes erforderlich

- Hard Whiteboard: spezieller Eingabestift erforderlich
- Beide Varianten sind in der Regel sowohl als stationäre oder auch als mobile Lösungen erhältlich

Vorteile:

- Breites Einsatzspektrum (Ersatz verschiedener visueller-/ auditiver Medien [siehe oben])
- Ermöglicht interaktives Erarbeiten/ Veranschaulichung von Lösungen im Unterricht
 - Reversibilität einzelner Lernschritte
 - Abspeichern einzelner Lernschritte
- Transfer verschiedener Dokumente im Netzwerk, die im Unterricht weiterbearbeitet werden können
- Erzielt eine hohe Motivation der Schüler, da sie sich mit neuen Medien auseinandersetzen
- Die Nutzung für Schüler mit visuellen Einschränkungen muss von Fall zu Fall abgeklärt werden! (Entfernung, Abbildungsschärfe, Helligkeit, Kontrastreiche Darstellung etc.)

Nachteile:

- Hohe Anschaffungskosten
- mögliche Wartungskosten sind zu beachten
- setzt einen hohen Standard an Technischer Grundausstattung voraus
 - Laptop´s /PC´s für Schüler,
 - Netzwerkanbindung der Klasse an das Internet/ Schulnetzwerk,
 - ein gewisses Maß an Medienkompetenz muss bereits bei den Schülern vorhanden sein ...
 - Umgang mit verschiedenen Programmen, die im Unterricht genutzt werden sollen
- Eine Nutzung für hochgradig sehbehinderte bzw. blinde Schüler ist nicht oder teilweise geeignet, da sich dieses Medium in der Regel auf visuelle Programme stützt. Hier gilt es genau abzuwägen in wieweit der Einsatz dieses Mediums wirklich sinnvoll ist!

Kosten: Je nach Größe, Ausstattung und Hersteller! (von ca. 1500€ - ???)